

## 11. Jahresbericht der IG Weidemilch (2015)

Die letzte Vollversammlung fand auf der Lenzerheide auf dem Betrieb von Simone und Martin Bläsi statt. Anschliessend an den geschäftlichen Teil, in welchem Anna-Barbara Moser zur neuen Sekretärin gewählt wurde, fanden am Nachmittag Bauernhof-Spiele statt, bei welchem die Vereinsmitglieder ihre Geschicklichkeit zeigen konnten. Anschliessend stellte Remo Petermann die Stiere für die Besamungsaison 2015 vor. Mit einem feinen Fondue und hervorragenden Dessert (Creme-Schnitte und Nusstorte) schlossen wir den Abend in gemütlicher Runde ab. Eigentlich wollten wir am zweiten Tag die Piste unsicher machen, doch mangels Schnee änderten wir das Programm. Remo erklärte uns am Morgen in Martins Stall die Kuhsignale, über Mittag waren wir für eine Besichtigung in der Molkerei Lenzerheide und am Nachmittag durften wir den neuen Stall der Betriebsgemeinschaft Churwalden anschauen.

Anfangs Januar und im Februar traf ich mich wieder mit der „Züchtergruppe Diamant“. Es wurde beschlossen, einen Index zu erarbeiten, mit welchem eine rauhfutterbasierte Milchkuh gezüchtet werden kann. Dieser Index nennt sich Swiss Index (SWI). Neben den Inhaltsstoffen werden Zellzahl, Fruchtbarkeit und Grösse, wobei diese negativ gewichtet wird, beachtet. Die Idee ist, dass bei jeder Rasse die Stiere, welche schweizer Töchter aufweisen müssen, nach diesem Index rangiert und die Top Ten zum Einsatz empfohlen werden.

Am 25. März 2015 wurde in Weinfeldern die Interessensgemeinschaft Neue Schweizer Kuh (IGNSK) gegründet. Als Vorstandsmitglieder wurden Martin Huber (Präsident), Andreas Häberli (Sekretär), Andreas Freiburghaus, Andreas Melchior, Michael Schwarzenberger und ich gewählt. Das Medienecho war wie zu erwarten eher skeptisch, da wir nicht die Schaukühe und Krafffutterbomben ins Rampenlicht stellten.

Die milde Witterung anfangs März erlaubte einen frühen Weidestart, wobei Ende März nochmals etwas Schnee fiel.

Die Frühlingstagung fand am 23. April bei Ruedi & Michael Sutter in Bretzwil statt. Am Morgen erzählten uns die beiden, wie sie sich organisiert haben um den Betrieb gemeinsam zu führen und trotzdem noch auswärtigen Tätigkeiten nachgehen zu können. Ebenfalls gaben sie uns einen Einblick wie ihre Generationengemeinschaft vertraglich geregelt ist bezügl. Eigentum, Lohn- und Gewinnanspruch. Danach referierte Bruno Durgiai über eine an der HAFL gemachte Semesterarbeit zum Thema Sharemilking in der Schweiz. Am Nachmittag führten uns die beiden über ihren Betrieb und erklärten uns ihre Version der Weideführung: eine Mischung aus Kurzrasenweide und Umtriebsweide.

Der Sommer wurde nach einem nassen Mai sehr heiss mit mehreren Tagen deutlich über 30° C, teilweise kletterte das Thermometer auf knapp 40° C. So blieb nichts anderes übrig, als die Kühe in den Schatten des Stalles zu holen und dort möglichst für Kühlung zu sorgen. Als nach diesen Hitzetagen der Regen immer noch ausblieb, wurden die Flächen für die Herbstweide bereits mit in die Rotation genommen und im Stall zugefüttert.

Auch an der Sommertagung vom 13. August in Wängi auf den Betrieben von Hansruedi und Ruth Osterwaler sowie Jürg und Monika Sprenger sah man den Weiden die Trockenheit an. Bei Hansruedi erfuhren wir, wie das Heatime, die elektronische Brunsterkennung, funktioniert und zu welchen Bedingungen er seine Solaranlage betreiben kann resp. welchen Erlös er für seinen Strom erhält. Nach dem Mittagss Grillen wechselten wir auf den Betrieb von Jürg, wo wir eine Jersey-Herde besichtigen konnten

und wir die Biogasanlage sowie deren Bewirtschaftung ausführlich erklärt bekamen.

Im August trafen wir uns wieder von der IG Neue Schweizer Kuh um die aktuelle Top Ten Liste zu besprechen und über Reaktionen, welche bei den Zuchtverbänden ausgelöst wurden zu diskutieren. Zuerst waren alle Verbände vehement gegen den neuen Index. Mittlerweile hat der Braunviehzuchtverband einen Schritt auf uns zu gemacht und möchte sich gerne mit uns über die Gemeinsamkeiten von ihren Weidezuchtwert und unserem Swiss Index unterhalten.

Das Wetter blieb bis weit in den Herbst hinein trocken und mild, so dass viele Landwirte ihre Kühe bis Ende November weiden konnten.

Eine Gruppe von rund 31 Erwachsenen und 9 Kindern machte sich am 23. November auf den weiten Weg nach Neuseeland. Dort wurden viele spannende Betriebe besichtigt: Milch Farmen, Ziegen-, Schaf- und Beef- Farmen, Kiwi-Plantag und Gemüsebaubetrieb. Neben den fachlichen Inputs blieb uns genügend Zeit um die wunderschöne Flora und Fauna zu erforschen. Am 13. Dezember fand der geführte Teil der Reise ihren Abschluss.

Die Präsidentin, Silvia Stohler